CSU KURIER

NACHRICHTEN | MEINUNGEN | HINTERGRÜNDE



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

erneut neigt sich ein völlig außergewöhnliches Jahr dem Ende zu. Ein Jahr, geprägt von den Katastrophen der Starkregenereignisse und der nicht enden wollenden Pandemie.

In der Vorweihnachtszeit möchte eine richtige Weihnachtsstimmung nicht wirklich aufkommen, weil Weihnachtsmärkte oder stimmungsvolle Konzerte nicht stattfinden dürfen.

Wir haben doch einige Projekte, die wir angestoßen haben, erwähnt sei hier das Kinderhaus am Jahnweg, zu Ende gebracht. Leider sind die Fertigstellungen im Alltagsgeschäft und der Pandemie

untergegangen.

Wir werden auch nicht untätig bei den Planungen und Konzepten für die Zukunft unserer Gemeinde sein. Hier seien die Planungen und Beschaffung von Baurecht für die Westumfahrung, Sanierung Mittelschule, Nahversorgungszentrum, Straßensanierungen genannt.

Die CSU-Ortsverbände Wenzenbach und Grünthal/Hauzenstein wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern, trotz Pandemie, von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Ewald Fischer 2. Bürgermeister

Die Fraktion Dr. Rudolf Ebneth, Maria Koller, Rainer Mißlbeck, Bernhard Pielmeier, Dr. Bernhard Riedl, Petra Rösch NÄHER AM MENSCHEN



Ohne Mut trägt die Weisheit keine Früchte

Am 14.09.2021 hat der Gemeinderat endlich Mut bewiesen und die Änderung des Flächennutzungsplanes für die Westumfahrung mit Nahversorgung und Wohnbebauung auf den Weg gebracht. Es war ein steiniger Weg, da nicht alle Gruppen im Gemeinderat diese Chance für Wenzenbach erkennen wollten. Ideologische Vorbehalte und eine lange Liste von Kompromissen mussten überwunden werden, um zu einer tragfähigen Mehrheit zu kommen. Beschließt der Gemeinderat 2022 den Bebauungsplan, kann mit einer für Wenzenbach historischen Infrastrukturmaßnahme begonnen werden. Die Westumfahrung wird die Unterlindhofstraße endlich entlasten, die Gemeindeteile werden besser angebunden und es bieten sich weitere Möglichkeiten für den ÖPNV. Das von den Bürgerinnen und Bürgern mehrheitlich

gewünschte Nahversorgungszentrum mit Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemarkt kann zentral zwischen den Gemeindeteilen umgesetzt werden und die Versorgung innerorts bleibt erhalten. Die Wohnbebauung wird auch sozialverträglich sein und für einheimische Familien ein Angebot machen. Für die CSU war die Summe aller Vorteile ausschlaggebend, das Projekt zu treiben und den Eingriff in die Natur in Kauf zu nehmen.

Weitaus weniger Mut beweist das Rathaus beim Thema Gewerbegebiet Thanhof. Zwar haben wir ebenfalls den Flächennutzungsplan geändert, aber man scheut den nächsten Schritt. Ein Gewerbegebiet in direkter Nachbarschaft zum GG Haslbach wäre für Wenzenbach prädestiniert, um auch in Zukunft leistungsfähig zu bleiben. Es wäre politisch grob fahrlässig, diese Chance nicht zu nutzen. Leider steht dieses Projekt bei der Stadt Regensburg in der Prioritätenliste nicht ganz oben. Die Gemeinde Wenzenbach sollte Mut beweisen und den Bebauungsplan inkl. Erschließung alleine tragen. Ausser die politische Freundschaft auf Bürgermeisterebene bewirkt noch eine Einigung.

Fachkräftemangel in Wenzenbach?

Die Corona-Pandemie hat schon jetzt weltweit dramatische Folgen. Und sie ist natürlich auch eine noch nie dagewesene Herausforderung für den öffentlichen Dienst. Trotzdem können sich die Menschen darauf verlassen, dass der Staat und die Verwaltung auch unter diesen Umständen weitestgehend funktionieren. An dieser Stelle wollen wir der Verwaltung in Wenzenbach einmal Dank sagen. Sie machen in dieser Zeit einen guten lob.

Aber haben wir auch quantitativ genügend Power im Rathaus, wichtige Projekte umzusetzen?

Im Kommunalwahlkampf 2019/2020 wurden in fast allen Wahlprogrammen unzählige Vorhaben benannt. Umweltschutz, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Schule, Vereine, usw usw. Wenzenbach hätte das Potential und die Mittel, aber momentan ist die Verwaltung personell nicht in der Lage, all diese Projekte zu stemmen.

Liegt es am fehlenden Mut, weiteres Personal einzustellen, oder können wir Mitarbeiter nicht halten?

Bernhard Pielmeier, Fraktionsvorsitzender





Wasser ist Leben

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel.



führt Klimakrise diese Tatsache Die immer mehr vor Augen. Probleme mit der Trinkwasserversorgung gibt es vielfach, weltweit ohnehin, aber auch schon in einigen Gebieten Bayerns wie in Franken. Der Wasserzweckverband Wenzenbacher Gruppe kennt noch keine Schwierigkeiten. Über ungefähr 3800 Anschlüsse kann er gut 13000 Menschen jederzeit mit ausreichend Wasser in sehr guter Qualität versorgen. Es sind aber Vorkehrungen nötig, damit dies so bleibt. Deshalb hat der Zweckverband beim Landratsamt die Erweiterung des kleinen Wasserschutzgebietes aktuell rund 150 Hektar auf rund 820 Hektar beantragt. Verstärktes Augenmerk wird auf die Erneuerung des Versorgungsnetzes gelegt. Denn ein beachtlicher Teil der 165 km langen Hauptleitungen stammt aus den 1960er und



1970er Jahren. Hochbehälter müssen saniert und leistungsgeminderte Pumpen ausgewechselt werden. Das kostet Geld, das vom Zweckverband erwirtschaftet werden muss. Staatliche Förderung gibt es in der Regel nämlich nicht. Die Anpassung der Gebühren in gewissen Zeitabständen ist deshalb unumgänglich.

Die Anstrengungen und Aufwendungen sind nötig, sie lohnen sich, denn Wasser ist, wie eingangs festgestellt, unser wichtigstes Lebensmittel. Dabei ist Leitungswasser auch hervorragendes und zudem preiswertes Trinkwasser. Diese Aspekte wird der Zweckverband natürlich anlässlich des Weltwassertages im März 2022 deutlich machen.

Dr. Rudolf Ebneth, Vorsizender Wasserzweckverband





Winterfoto: H. Graml

Aus dem Kreistag

Die CSU Fraktion im Kreistag blickt auf ein durchwachsenes Jahr 2021 zurück. Natürlich hat die Pandemie den politischen Alltag beeinflusst. Wir können uns aber über eine funktionierende Verwaltung auf Kreisebene freuen. Die pandemiebedingten Herausforderungen wurden gut gemeistert, auch Thema wenn man zum Impfen seitens der Landkreisführung Engagement erwarten könnte. Auch die Haushaltszahlen haben sich trotz Pandemie nicht so schlecht entwickelt wie anfangs befürchtet. Hier sei aber erwähnt, dass die Bayerische Staatsregierung massive Ausgleichszahlung geleistet und damit unseren Haushalt stabilisiert hat. Kein anderes Bundesland sah sich in der Lage, auf so hohem Niveau Hilfe zu leisten. Die langfristige, pandemieunabhängige Entwicklung der Kreisfinanzen sollte uns jedoch schon zu denken geben. So sind die Personalkosten während der letzten sieben Jahre in der Kreisverwaltung um mehr als 50% (!) gestiegen, die Rücklagen in Millionenhöhe sind gegen zurückgegangen. Zugegeben: die Aufgaben der Verwaltung werden umfangreicher und vielfältiger, vor allem die Flüchtlingskrise stellte den Landkreis vor enorme personelle Aufgaben. Auch im Hinblick auf die Jugendarbeit wachsen unsere Aufgaben. Hier sehe ich vielmehr eine gesellschaftliche Herausforderung: Kümmern wir uns ausreichend um unsere jungen Leute? Die Zahlen, d.h. der ständig steigende Aufwand, sprechen

eine andere Sprache. Kinder- und Jugendarbeit muss vor allem in den Familien stattfinden. Der Staat und seine Verwaltungsorgane können dies nicht allumfassend leisten. Vor allem die Vereine mit ihren Jugendorganisationen leisten hier unschätzbar wertvolle Dienste.

Herzlichen Dank dafür!



Wir werden als CSU Fraktion auch zukünftig die Haushaltsentwicklung kritisch begleiten und Einsparpotenziale aufzeigen ohne die wirklich wichtigen Aufgaben außer Acht zu lassen. Die Region Regensburg ist aber wirtschaftlich gut aufgestellt und kann optimistisch ins Jahr 2022 blicken.

Rainer Mißlbeck, Vorsitzender CSU Kreistagsfraktion





Schule und Kinder

Dank eines CSU-Antrags aus der letzten Legislaturperiode, eine Bedarfsanalyse für die Kinderbetreuung zu erstellen, kommt die Gemeinde Wenzenbach ihrer Pflichtaufgabe sehr gut nach. Wir reagieren nicht, wir agieren und sind nach der Fertigstellung des Kinderhauses am Jahnweg und dem Provisorium unter der Mittelschule in der komfortablen Lage, jedem Kind einen Platz zur Verfügung zu stellen und sogar noch Reserven zu haben. Die CSU wird auch das nächste Vorhaben in Irlbach unterstützen.

Ein weitaus schwierigeres und vor allem komplexeres Projekt wird die Mittelschulsanierung werden.

Von der "belehrenden" zur "lernenden" Schule. Vom "Lernen im Gleichschritt" zu einem Unterricht, der jedem Einzelnen gerecht wird. Der aktuelle Wandel der Schule hat tiefgreifende Konsequenzen für ihre Bauten. Die klassische Flurschule mit ihren engen "Schuhkartonklassen" taugt für einen modernen Unterricht nicht. Beim Bau einer

Schule darf nicht nur die heutige Situation berücksichtigt werden, sondern er muss auch für morgen und übermorgen taugen. Wir müssen unsere Schüler auf die Arbeitswelt optimal vorbereiten, denn auch im Handwerk ist die Digitalisierung, Teamfähigkeit und Vernetzung längst angekommen.

Diese Entwicklung ist ausschlaggebend, dass wir die Zusammenlegung von Grund- und Mittelschule jetzt doch überlegen sollten. Neben der Standortsicherung könnten die Grundschüler ebenfalls von dieser modernen Lernlandschaft profitieren, auch wenn sie räumlich doch getrennt bleiben sollen. Wir verstehen unter "Einhäusigkeit" einen Schul- bzw. Bildungscampus mit zwei eigenständigen Gebäudekomplexen, allerdings unter Nutzung bestimmter Infrastruktureinrichtungen (Sport, Mensa, Verwaltung usw.).

Bei einer Zusammenlegung wird sich das Karussell Raumnutzung ordentlich drehen und im Ortskern neue Möglichkeiten schaffen, auf die viele in Wenzenbach schon lange warten. Dabei darf man lobend erwähnen, dass der Bürgermeister bei der Bündelung und Kanalisierung von Aufgaben, Bedarfen, Ideen und Beteiligungen einen guten Weg eingeschlagen hat. Die CSU wird ihn dabei unterstützen und konstruktiv mitarbeiten.

Bernhard Pielmeier, Fraktionsvorsitzender



Pandemie und Impfen

Seit nunmehr fast zwei Jahren hat uns die Pandemie fest im Griff und beeinflusst leider unser Leben erheblich. Trotzdem geht es uns in unserem schönen Wenzenbach sehr gut, schon alleine aufgrund der Lage unserer Ortsteile mitten in der Natur und mit vielen Möglichkeiten, unsere Freizeit trotzdem attraktiv gestalten zu können. Natürlich gibt es auch in Wenzenbach Menschen, die eine Corona-infektion schwer getroffen hat, doch sind das glücklicherweise sehr wenige. Jeder Einzelne ist aber einer zu viel, und so gilt es für uns alle, weiter zusammen gegen die Pandemie anzukämpfen. Jeder kann durch Vorsicht, Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln und Meiden großer Menschenansammlungen seinen

Beitrag leisten, dass sich Corona nicht so stark unter uns ausbreitet. Unsere Wenzenbacher Bürger sind da ja eh sehr gut dabei.

Und dann gibt es ja auch noch die Impfung, die sehr gut gerade gegen schwere Verläufe hilft. Derzeit geht es ja hauptsächlich um die Auffrischung, und auch da sind die meisten sehr engagiert. Von uns kann nur der Aufruf kommen: Lassen Sie sich jetzt bald entweder doch erstimpfen oder "boostern", dann kommen Sie und wir alle hoffentlich ganz gut durch die Pandemie. Das wünschen wir Ihnen allen von ganzem Herzen.

Dr. Bernhard Riedl





NÄHER AM MENSCHEN







V.i.S.d.P./ Herausgeber: CSU-Ortsverbände Wenzenbach und Grünthal/Hauzenstein, Schlehenweg 11, 93173 Wenzenbach Auflage: 4000, Dezember 2021 Fotos: siehe Texte Layout & Druck: Werbemanufaktur Regensburg

